

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Timaios

EDITION

- 17-2** ***Timaios*** / Platon. Übers., mit einer erschließenden Lesebegleitung und einem Anhang über die Nachwirkung des *Timaios* in der Philosophiegeschichte hrsg. von Manfred Kuhn. - Hamburg : Meiner, 2017. - XII, 226 S. ; 18 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 686). - ISBN 978-3-7873-2867-3 : EUR 14.90
[#5212]

Platons Dialog ***Timaios*** unterscheidet sich in mancher Hinsicht in seiner rhetorischen Struktur von dem, was man von anderen Dialogen Platons kennt.¹ Er ist auch inhaltlich nicht eben leicht zugänglich, gehört jedoch zu den zweifellos wirkungsmächtigsten Texten der Antike, zumal das Mittelalter wohl nur diesen Dialog zumindest in einer teilweisen lateinischen Übersetzung kannte. Auch in der Neuzeit spielte der Dialog noch eine Rolle, so etwa für Galileo Galilei.² Der *Timaios* ist also für ein angemessenes Verständnis des Platonbildes früherer Zeiten von großer Bedeutung. Fehlt es ihm auch an der lebendigen Spritzigkeit manch anderer Dialoge Platons, wie sie etwa im ständigen Hin und Her der Rede über Sachfragen in den aporetischen Dialogen zu beobachten ist, so präsentiert der ***Timaios*** nach einer dialogischen Einleitung eine weitgehend zusammenhängende Rede des *Timaios*, zu der man sich ergänzend den Dialog ***Kritias*** hinzudenken muß.

¹ Siehe dazu jetzt grundlegend ***Die grosse Rede des Timaios - ein Beispiel wahrer Rhetorik?*** : Zu Theorie und Praxis philosophischer Rhetorik in Platons Dialogen "Gorgias", "Phaidros" und "Timaios" / Lucius Hartmann. - Basel : Schwabe, 2017. - 576 S. ; 24 cm. - (Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft ; 43). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-7965-3633-5 : SFr. 105.00, EUR 105.00 [#5254]. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

² Siehe auch das ***Timaios***-Kapitel in: ***Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm. - Bd. 3 in 1. Aufl. mit Verlagsangabe: Basel ; Stuttgart [0106]. - Bd. 2,2. Platon / von Michael Erler. Hrsg. von Hellmut Flashar. - 2007. - XII, 792 S. - ISBN 978-3-7965-2237-6 : SFr. 160.00, EUR 112.00, S. 262 - 272. - Rez.: ***IFB 08-1/2-113*** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz257107029rez-00.htm>

Die hier erörterten Fragen hängen mit den größten Dingen zusammen, dem Kosmos sowie den Göttern, vor allem auch mit dem Handwerker-Gott, dem Demiurgen, der aber keinesfalls mit dem christlichen bzw. biblischen Schöpfergott verwechselt oder identifiziert werden sollte. Platons Dialog steigt tief in grundlegende naturphilosophische und kosmologische Fragen ein, die ihn deshalb zu einem Grundlagentext auch dieser philosophischen Disziplinen machen³ – unabhängig davon, daß die wissenschaftliche Erkenntnis über Platons Darlegungen im Einzelnen natürlich längst hinweggegangen ist. Man hat die naturphilosophischen Darlegungen in Platons Text aus dem Munde des Timaios auch schon als „science fiction“ bezeichnet!⁴

Manfred Kuhn präsentiert eine Übersetzung, die sich für Studienzwecke gut eignet und für denjenigen, der den Text in deutscher Sprache lesen möchte, sehr verständlich sein dürfte.⁵ Die Schwierigkeiten des Textes beruhen vor allem auf den inhaltlichen Ausführungen – und deshalb ergibt eine Besonderheit dieser Ausgabe auch Sinn, nämlich der erläuternde Teil, der auf die Übersetzung folgt. Kuhn hat nicht die Methode einer Einzelstellenkommentierung oder Befußnotung gewählt, sondern einen durchgehende „Lesebegleitung“ geschrieben, die zwar jeweils an bestimmten Passagen des Platontextes orientiert ist (die jeweiligen Stephanus-Nummern werden am Anfang der Abschnitte angegeben), aber durchgehend gelesen werden kann. Kuhn möchte diese Lesebegleitung nicht als Kommentar im klassischen Sinne verstanden wissen. Er bezeichnet diese Kombination aus Übersetzung und Lesebegleitung als „gewagtes Unterfangen“, das dem Ziel folgt, einen besonderen Zugang zum **Timaios** zu eröffnen (S. 219). Dabei kann durch das Eintauchen in diesem Text auch ein bestimmter Effekt eintreten, nämlich daß das aus anderen Platondialogen Bekannte immer mehr in den Hintergrund tritt, so daß man immer weniger dazu neigt, das hier Gebotene im Lichte andere Konzeptionen wie der berühmt-berüchtigten Ideenlehre zu lesen.

Und er stellt auch in Rechnung, daß sich manche Adressatengruppen unzufrieden abwenden könnten (was aber auch am **Timaios** selbst liegen könnte, der, wie gesagt, nicht unbedingt leicht zugänglich ist): Wer ausgerechnet mit dem **Timaios** die Erstbegegnung mit Platon erlebt, mag vor der ungewohnten und anstrengenden Kompliziertheit der Sprache kapitulieren (S. 219); anderen „mag die Darstellung der Naturvorgänge als allzu absonderlich“ erscheinen, während wieder anderen die philosophischen bzw. philosophiegeschichtlichen Bezüge nicht ausführlich genug sind. Schließlich könnte man, so Kuhn, das Fehlen von Forschungsergebnissen aus gräzisti-

³ Siehe z.B. **Naturphilosophie** : ein Lehr- und Studienbuch / hrsg. von Thomas Kirchhoff ... - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - 368 S. ; 22 cm. - (UTB ; 4769 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-4769-0 : EUR 24.99 [#5165]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ Siehe **On Plato's „Timaeus“ and Timaeus' science fiction** / Seth Benardete. // In: *The archaeology of the soul : Platonic readings of ancient poetry and philosophy* / ed. by Ronna Burger and Michael Davis. - South Bend, Ind. : St. Augustine's Press, 2012. - XIII, 383 S. - ISBN 978-1-58731-033-1. - Hier S. 141 - 182.

⁵ Inhaltsübersicht: <http://d-nb.info/1079413820/04>

scher Sicht beklagen. Als Rechtfertigung seines Vorhabens verwendet der Übersetzer die Erfahrung, die sich aus der intensiven **Timaios**-Lektüre ergibt, nämlich daß das Vorwissen aus anderen Dialogen in den Hintergrund tritt, weil die naturwissenschaftlichen und auch naturphilosophischen Dimensionen hier stärker zur Geltung kommen als andernorts.

Kuhn betont natürlich zu Recht, daß sich das Bild des Kosmos, das Platon hatte, nicht mehr restituieren läßt; es könnte aber sein, daß auch wir „vor der unendlichen Weite des Kosmos eine Haltung der bewundernden Bescheidung statt der Eroberung einnehmen“, worin auch eine Lehre Platons bestehen mag (S. 224).

Der Essay Kuhns, dem noch einige knappe Literaturhinweise zur Wirkungsgeschichte der platonischen Philosophie und zur Interpretation des **Timaios** angehängt sind, tritt bescheiden auf, aber er zeugt doch von einer wiederholten Beschäftigung mit dem Text, so daß es dem Rezensenten gerechtfertigt erscheint, das Wagnis, von dem der Übersetzer gesprochen hat, als geglückt zu erachten. Kuhn gibt nicht nur eine sorgfältige Reflexion auf viele Passagen des Textes, sondern auch einen knappen Ausblick auf die Rezeptionsgeschichte bis zu Schelling und Hegel, und er schließt mit dem Satz: „Es bleibt der **Timaios** ein zu allen Zeiten erstaunliches Eingangstor in die griechische Philosophie und das immer wiederkehrende Nachdenken über unseren Kosmos“ (S. 218).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8324>